

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	III
Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXIX
Verzeichnis der Gesetze, Verordnungen, Lehrpläne und Rundschreiben des Bildungsministeriums 2018XXXIII

Schulrecht 2018/19

Abschnitt A Die aktuellen Neuerungen

Vorbemerkungen	3
I. Die Bildungsreform	
Oder: Auf dem Weg zu mehr Autonomie?	5
A. Die historische Entwicklung – Von der Bildungsreformkommis- sion zur Verwirklichung des Bildungsreformgesetzes	5
1. Ein magisches Datum	5
2. Regierungsumbildung und erste Umsetzungsschritte	5
3. Das Ende der großen Koalition und das Bildungsreformge- setz	6
B. Die Hauptgesichtspunkte der Bildungsreform	6
1. Neuordnung der Behördenorganisation	7
a) Schaffung von Bildungsdirektionen	7
b) Aufbau der Bildungsdirektionen	8
aa) Der Bildungsdirektor	8
bb) Der Präsident der Bildungsdirektion	10
cc) Der Präsidialbereich	10
dd) Der Bereich Pädagogischer Dienst	11
ee) Der ständige Beirat	13
ff) Geschäftseinteilung, Geschäftsordnung und Kanzlei- ordnung	14
c) Das Bildungscontrolling	14
d) Übergang zur neuen Rechtslage	15
e) Ausblick	15
2. Ausbau der Schulautonomie	16
a) Autonome Unterrichtsorganisation	16

b) Weiterentwicklung der Schulpartnerschaft	17
c) Umsetzung des Autonomiepakets	19
3. Schulcluster	19
a) Besonderheiten bei Pflichtschulclustern	20
b) Besonderheiten bei Bundesschulclustern	21
C. Dienst- und besoldungsrechtliche Neuerungen	21
1. Besetzung von leitenden Funktionen	21
2. Auswahl der Lehrkräfte	23
D. Einrichtung von Modellregionen	24
E. Weitere wichtige Gesetzesanpassungen	25
1. Digitale Grundbildung	25
2. Sonderpädagogischer Förderbedarf: Neugestaltung der Verfahren	25
3. Fachschule für pädagogische Assistenzberufe	26
4. Ausweitung des freiwilligen 11. und 12. Schuljahres bei sonderpädagogischem Förderbedarf	26
5. Freiwilliges 10. Schuljahr für außerordentliche Schüler	26
6. Feststellung des Beginns der allgemeinen Schulpflicht laut Mutter-Kind-Pass	27
II. Datenschutz in der Schule	
Oder: Schirm über die Privatsphäre	29
A. Das Datenschutzrecht im Allgemeinen	29
1. Die Entwicklung des Datenschutzes in Österreich	29
2. Die „neue Welt“ des Datenschutzes – die DSGVO	30
3. Geltungsbereich der DSGVO	31
a) Sachlicher Anwendungsbereich	31
b) Räumlicher Anwendungsbereich	32
c) Persönlicher Anwendungsbereich	32
4. Wesentliche Begriffsbestimmungen und Akteure der DSGVO	33
a) Personenbezogene Daten	33
b) Besondere Kategorien personenbezogener Daten	33
c) Verarbeitung	33
d) Verantwortlicher	34
e) Auftragsverarbeiter	35
f) Betroffene Person	35
g) Datenschutzbeauftragter	36
5. Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung	36
6. Rechte der betroffenen Person	37
a) Informationspflicht	37
b) Recht auf Auskunft	37
c) Recht auf Berichtigung und Löschung	38
d) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung	38
e) Recht auf Widerspruch	38
7. Pflichten des Verantwortlichen – Verfahrensverzeichnisse und Datenschutz-Folgenabschätzung	39

8. Aufsichtsbehörden	39
9. Haftung und Sanktionen	40
B. Besonderheiten des Datenschutzes in der Schule	41
1. Neuerungen für Schulen durch die DSGVO	41
a) Die neue Rolle der Schulleitung	41
b) Datenverarbeitung in der Schulverwaltung und im Unterricht	43
c) Weitere wichtige Neuerungen	43
III. Die Ausbildungspflicht bis 18	
Oder: Quo vadis, Ausbildung?	45
A. Die Ausbildungspflicht für Jugendliche	45
1. Erfüllung der Ausbildungspflicht	46
2. Erfüllung der Ausbildungspflicht vor Vollendung des 18. Lebensjahres	47
3. Ruhen der Ausbildungspflicht und ausbildungsfreie Zeiträume	47
B. Zuständigkeiten und Einrichtungen	47
1. Das Sozialministeriumservice (SMS)	47
2. Koordinierungsstellen	48
3. Steuerungsgruppe und Beirat	48
C. Meldeverpflichtungen und Verwaltungsstrafen	49
 Abschnitt B Der vorgegebene Rahmen 	
Vorbemerkungen	53
IV. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	
Oder: Worum es im Grunde geht	55
A. Der Mensch im Mittelpunkt	55
B. Die verfassungsrechtlichen Normen	57
1. Überblick über die für Schule und Erziehung relevanten Normen	58
a) Das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)	58
aa) Die Grundwerte und Erziehungsziele der Schule ...	59
bb) Die Definition von Schule	60
cc) Das differenzierte Schulsystem und die (Dauer der) Schulpflicht	61
dd) Die Kompetenzaufteilung zwischen Bund und Ländern	62
ee) Erhöhte Quoren im Nationalrat	64
ff) Die Verwaltungs- und Verfassungsgerichtsbarkeit ..	65
b) Das Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger (StGG)	66
c) Die Staatsverträge von Saint-Germain und Wien	67
d) Die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)	68

V. Die Schulbehörden des Bundes und der Länder

Oder: Wer hat was zu sagen?	71
A. Die Schulbehörden des Bundes	71
1. Allgemeines	71
2. Sachliche und örtliche Zuständigkeit der Schulbehörden des Bundes	72
3. Der Landesschulrat	72
a) Organisation des Landesschulrates	72
b) Der Präsident des Landesschulrates	73
c) Der Amtsführende Präsident des Landesschulrates	75
d) Der Vizepräsident des Landesschulrates	75
e) Das Kollegium des Landesschulrates	76
aa) Zusammensetzung des Kollegiums	77
bb) Aufgaben des Kollegiums	77
cc) Die Geschäftsordnung des Kollegiums	78
f) Das Amt des Landesschulrates	78
aa) Die Struktur	78
bb) Die Schulaufsicht	79
g) Die Außenstellen bzw Bildungsregionen des Landesschulrates	80
B. Die Schulbehörden der Länder	81

VI. Die Organisation des österreichischen Schulwesens

Oder: Wo wird was gelehrt?	83
A. Grundsätzliches und Gliederung der österreichischen Schule ..	83
B. Die einzelnen Schularten	84
1. Die allgemein bildenden Schulen	84
a) Die allgemein bildenden Pflichtschulen	84
aa) Die Volksschulen	84
bb) Die Hauptschulen	85
cc) Die Neuen Mittelschulen	86
dd) Die Sonderschulen	87
ee) Die Zentren für Inklusiv- und Sonderpädagogik ...	88
ff) Die Polytechnischen Schulen	88
gg) Die Praxisschulen	89
b) Die allgemein bildenden höheren Schulen	89
2. Die berufsbildenden Schulen	91
a) Die berufsbildenden Pflichtschulen (Berufsschulen)	91
b) Die berufsbildenden mittleren Schulen	92
aa) Die gewerblichen, technischen und kunstgewerblichen Fachschulen	93
bb) Die Handelsschulen	94
cc) Die Fachschulen für wirtschaftliche Berufe	94
dd) Die Fachschulen für Sozialberufe	94
ee) Die Fachschulen für pädagogische Assistenzberufe .	95
c) Die berufsbildenden höheren Schulen	95

aa) Die höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten	96
bb) Die Handelsakademien	97
cc) Die höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	97
dd) Die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	97
ee) Die Bildungsanstalten für Sozialpädagogik	98
VII. Die Schulpflicht	
Oder: Wenn Maria Theresia nicht gewesen wäre	99
A. Die allgemeine Schulpflicht	99
1. Personenkreis und Schulpflichtmatrix	99
2. Beginn und Dauer	100
3. Erfüllungsarten der allgemeinen Schulpflicht	101
a) Besuch von Schulen, die keiner gesetzlich geregelten Schulart entsprechen	102
b) Besuch von im Ausland gelegenen Schulen	102
c) Teilnahme am häuslichen Unterricht	102
4. Befreiung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuch	103
B. Berufsschulpflicht	104
1. Personenkreis	104
2. Beginn und Dauer	104
3. Befreiung vom Besuch der Berufsschule	104
C. Die Verantwortung für die Erfüllung der Schulpflicht und Strafbestimmungen	105
D. Maßnahmen zur Vermeidung von Schulpflichtverletzungen ...	105
VIII. Schulzeit und Ferien	
Oder: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen	107
A. Das Schulzeitgesetz	107
1. Unmittelbar anwendbares Bundesrecht	108
a) Das Schuljahr	108
aa) Das Unterrichtsjahr	108
bb) Die Hauptferien	108
cc) Schultage und schulfreie Tage	109
dd) Unterrichtsstunden und Pausen	110
2. Bundesgrundsatzbestimmungen für die Pflichtschulen	111
3. Schulzeitverordnungen	112
IX. Privatschulen	
Oder: Zwischen Exklusivität und Notwendigkeit	113
A. Privatschulen – Ergänzung oder Konkurrenz?	113
B. Der Schulbegriff	115
C. Errichtung und Führung von Privatschulen	116
1. Voraussetzungen für die Errichtung	116
a) Der Schulerhalter	116
b) Leiter und Lehrer	116
c) Schulräume und Lehrmittel	117

2. Anzeige und Untersagung der Errichtung	117
D. Arten von Privatschulen	118
1. Privatschulen mit gesetzlich geregelter Schularartbezeichnung	118
2. Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht	118
a) Verleihung des Öffentlichkeitsrechts	118
b) Rechtswirkungen des Öffentlichkeitsrechts	119
c) Dauer der Verleihung	120
d) Entzug und Erlöschen	120
3. Privatschulen ohne gesetzlich geregelte Schularartbezeichnung	120
E. Subventionierung von Privatschulen	121
1. Anspruchsberechtigung	121
2. Ausmaß der Subventionierung	121
3. Art der Subventionierung	121
F. Aufsicht über die Privatschulen	122

Abschnitt C

Schulrecht konkret

Von der Aufnahme bis zur Reife

Vorbemerkungen	125
----------------------	-----

X. Aufnahme in die Schule

Oder: Ein wichtiger Schritt mit Stolpersteinen	127
A. Die Aufnahme in Pflichtschulen	127
1. Aufnahme in die Volksschule	128
2. Aufnahme in die NMS	130
3. Aufnahme in die Polytechnische Schule	130
4. Aufnahme in eine Sonderschule	130
5. Aufnahme in eine Berufsschule	131
B. Die Aufnahme in mittlere und höhere Schulen	132
1. Aufnahme in eine AHS	132
a) Aufnahme in die 1. Klasse einer AHS	132
b) Aufnahme in die 2., 3. oder 4. Klasse einer AHS	133
c) Aufnahme in die AHS-Oberstufe oder eine Sonderform der AHS	134
2. Aufnahme in berufsbildende mittlere und berufsbildende höhere Schulen	136
a) Aufnahme in eine BMS	136
b) Aufnahme in eine BHS	136
C. Die Aufnahmeverfahrensverordnung	138
D. Der Status der Schüler	139
1. Aufnahme als ordentlicher Schüler	139
2. Aufnahme als außerordentlicher Schüler	139

XI. Parameter des Unterrichts

Oder: Woran sich der Unterricht zu orientieren hat	141
A. Zur inneren und äußeren Organisation der Schule	141

B. Unterrichtsordnung und Unterrichtsarbeit	141
1. Die Unterrichtsordnung	141
a) Die Bildung von Klassen und Gruppen	141
b) Die Lehrfächerverteilung	142
c) Der Stundenplan	143
d) Pflichtgegenstände und verbindliche Übungen	144
e) Freigegegenstände, unverbindliche Übungen, Förderunterricht und Betreuungsteil	147
f) Unterrichtsmittel	149
g) Unterrichtssprache und Deutschförderklassen bzw Deutschförderkurse	150
2. Die Unterrichtsarbeit	154
a) Die staatlichen Bildungs- und Erziehungsziele	154
b) Grundsätze der Lehrerarbeit	154
c) Bildungsstandards	156
d) Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF)	157
XII. Erziehungsmaßnahmen	
Oder: Der Ruf nach Sanktionen	159
A. Die Rechtsgrundlagen	159
B. Die Zielsetzung	160
C. Die Erziehungsmittel im Einzelnen	161
1. Mitwirkung der Schule an der Erziehung	161
2. Information und Verständigungspflicht bei entsprechender Erziehungssituation	161
3. Erziehungsmittel bei positivem Verhalten	163
4. Erziehungsmittel bei Fehlverhalten	164
a) Vorübergehende Abnahme von Gegenständen	164
b) Vorübergehender Ausschluss vom Unterricht	165
c) Ausschluss von der (weiteren) Teilnahme an Schulveranstaltungen	166
d) Versetzung in eine Parallelklasse	167
e) Suspendierung vom weiteren Schulbesuch	167
f) Ausschluss aus der Schule	168
5. Verbotene Erziehungsmittel	169
6. Hausordnungen und Verhaltensvereinbarungen	169
7. Die Beurteilung des Verhaltens in der Schule	170
XIII. Die Aufsichtspflicht	
Oder: Wenn Schuldige gesucht werden	171
A. Grundsätzliches	171
B. Schulrechtliche Bestimmungen	172
1. Die Aufsichtsverpflichtung des Lehrers	172
a) Zeitlicher und inhaltlicher Geltungsbereich	172
b) Sonderkonstellationen und Umfang der Aufsichtsverpflichtung	173

2. Die Beaufsichtigung durch Nichtlehrer	176
3. Entfall der Beaufsichtigungspflicht	177
4. Schulautonome Möglichkeiten	178
5. Schülermitverwaltung und Schülervertretung	178
6. Außerschulische Veranstaltungen	179
C. Haftung im Rahmen der Schule	179
1. Dienst- und disziplinarrechtliche Aspekte	179
2. Aufsichtsführung und Zivilrecht	180
a) Die Amtshaftung	182
b) Die Dienstnehmerhaftung	183
3. Aufsichtsführung und Strafrecht	184
D. Die gesetzliche Schülerunfallversicherung	187
XIV. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung	
Oder: Wenn Lehrer über Schüler urteilen	189
A. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Spannungsfeld von Recht und Pädagogik	189
B. Zur Begriffsklärung von Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung	190
C. Rechtsgrundlagen	191
D. Die Leistungsfeststellung	191
1. Grundsätze der Leistungsfeststellung	191
2. Formen der Leistungsfeststellung	193
a) Feststellung der Mitarbeit im Unterricht	193
b) Besondere mündliche Leistungsfeststellungen	196
aa) Mündliche Prüfungen	196
bb) Mündliche Übungen	199
c) Besondere schriftliche Leistungsfeststellungen	200
aa) Schularbeiten	200
bb) Schriftliche Überprüfungen	203
d) Besondere praktische Leistungsfeststellungen	206
e) Besondere graphische Leistungsfeststellungen	207
E. Die Leistungsbeurteilung	207
1. Grundsätze der Leistungsbeurteilung	207
2. Die Beurteilungsstufen (Noten)	209
3. Leistungsbeurteilung für eine Schulstufe	211
a) Die Feststellungsprüfung	212
b) Die Nachtragsprüfung	212
c) Die Wiederholungsprüfung	213
4. Das Frühwarnsystem	214
5. Aufsteigen	215
6. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung in der Neuen Mittelschule	217
7. Leistungsinformation an Volks- und Sonderschulen	218
8. Leistungsbeurteilung NEU: Was sich ändert	219

XV. Das Widerspruchsverfahren	
Oder: Wie man sich wehren kann	221
A. Vorbemerkungen	221
B. Das Provisorialverfahren	223
1. Alles neu durch die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012	223
2. Exkurs: Der Widerspruch – ein verfassungsrechtlich unzulässiges Rechtsmittel?	223
3. Die einzelnen Widerspruchsmöglichkeiten	225
4. Einbringung und Begründung des Widerspruchs	226
5. Entscheidung der Schulbehörde	227
6. Kommissionelle Prüfung	228
7. Beschwerde- und Revisionsmöglichkeiten	230
XVI. Religion in der Schule	
Oder: Die Gretchenfrage: „Nun sag, wie hast du’s mit der Religion?“	233
A. Der Religionsunterricht	233
1. Zur Entstehung des Religionsunterrichts	233
2. Die rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts	233
a) Das Staatsgrundgesetz und das Bundes-Verfassungsgesetz	234
b) Die Europäische Menschenrechtskonvention	235
c) Der Staatsvertrag von Saint-Germain und der Schulvertrag 1962	236
d) Das Religionsunterrichtsgesetz	237
aa) Religionsunterricht als Pflicht- und Freigegegenstand	238
bb) Die Abmeldung vom Religionsunterricht	239
cc) Die Teilnahme konfessionsfremder Schüler am Religionsunterricht	241
dd) Die Quantität des Religionsunterrichts	241
ee) Religiöse Symbole, Feste und Feiern	242
B. Der Ethikunterricht	246
1. Zur Entstehung des Ethikunterrichts	246
2. Der rechtliche Rahmen des Ethikunterrichts	246
XVII. Schulische Veranstaltungen	
Oder: Raus aus dem Schulalltag	249
A. Schulveranstaltungen	249
B. Schulbezogene Veranstaltungen	251
C. Individuelle Berufs(bildungs)orientierung	252
XVIII. Rechte und Pflichten der Schulpartner	
Oder: Demokratie im Kleinen	255
A. Partnerschaft Schule und Schüler	255
1. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	255
2. Mitwirkungspflichten	256
3. Schülervertreter	257

B. Partnerschaft Schule und Erziehungsberechtigte	258
1. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	259
2. Mitwirkungspflichten	260
3. Elternvereine	260
C. Partnerschaft Lehrer, Schüler und Erziehungsberechtigte	261
1. Klassen- und Schulforum	261
a) Entscheidungen	261
b) Beratung	262
2. Klassenforum, Schulgemeinschaftsausschuss (SGA)	262
a) Entscheidungen	263
b) Beratung	264
D. Erweiterte Schulpartnerschaft	264
XIX. Die neue Oberstufe (NOST)	
Oder: Sitzenbleiben ade!	265
A. Entstehungsgeschichte und Einführung der NOST	265
B. Rechtliches und Geltungsbereich	267
C. Kernpunkte der NOST	268
1. Semesterorientierung	268
2. Semesterzeugnis	269
3. Ausbau des Frühwarnsystems	269
4. Individuelle Lernbegleitung (ILB)	270
5. Aufsteigen	271
6. Semesterprüfung	273
7. Begabungsförderung	274
a) Semesterprüfung über noch nicht besuchte Unterrichtsgegenstände (§ 23 b SchUG)	275
b) Überspringen einzelner Unterrichtsgegenstände (§ 26 b SchUG)	275
c) Zeitweise Teilnahme am Unterricht einzelner Unterrichtsgegenstände in einem höheren Semester (§ 26 c SchUG) ..	276
d) Vorgezogene Teilprüfungen im Rahmen der abschließenden Prüfung (§ 36 Abs 3 SchUG)	276
8. Widerspruchsmöglichkeit	276
XX. Die teilzentrale standardisierte Reifeprüfung bzw Reife- und Diplomprüfung	
Oder: Das Tor zu neuen Möglichkeiten?	277
A. Abschließende Prüfungen	277
B. Die teilzentrale standardisierte Reifeprüfung bzw Reife- und Diplomprüfung	277
1. Einführung und Anwendungsbereich	277
2. Vorprüfung und Hauptprüfung	279
3. Prüfungskommission	280
4. Das „Drei-Säulen-Modell“	281
a) 1. Säule – Abschließende Arbeit	282
aa) Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA)	282

bb) Diplomarbeit	284
b) 2. Säule – Klausurprüfung	285
c) 3. Säule – mündliche Prüfung	287
5. Zulassung zur Prüfung	288
6. Beurteilung der Leistungen und Prüfungszeugnisse	288
7. Wiederholung von Teilprüfungen und von Prüfungsgebieten	290
8. Umgang mit Körper- und Sinnesbehinderung von Prüfungskandidaten	290
9. Bundes-Reifeprüfungskommission	291

Abschnitt D

Weitere relevante Rechtsbereiche

Vorbemerkungen	295
----------------------	-----

XXI. Gesundheit im Kontext Schule

Oder: Der Pädagoge in Weiß	297
A. Schulärztliche Betreuung	297
B. Schulgesundheitsvorsorge	299
C. Erste Hilfe, ärztliche Tätigkeiten und Medikamentenabgabe durch Lehrer	300
1. Erste-Hilfe-Leistung bei Notfällen	300
2. Übertragung ärztlicher Tätigkeiten an Lehrpersonen	300
3. Medikamentenabgabe durch Lehrer	302
D. Alkohol und Nikotin	303
E. Wenn Schüler Suchtgift nehmen	304
F. Die Schulasistenz (PAB)	307
1. Rechtsgrundlagen und der Begriff der Behinderung	307
2. Voraussetzungen und Umfang der Schulasistenz	308
3. Assistenzservicestellen	308
4. Abwicklung	309
5. Aufgabe der persönlichen Assistenten	309

XXII. Urheberrecht in der Schule

Oder: Wenn Rechte anderer berührt werden	311
A. Das Urheberrecht im Allgemeinen	311
1. Das Urheberrecht	311
2. Der Urheber	312
3. Das Werk	312
a) Werkgattungen	313
aa) Werke der Literatur	313
bb) Werke der Tonkunst	315
cc) Werke der bildenden Künste	315
dd) Werke der Filmkunst	315
ee) Werke der Musik	316
4. Veröffentlichung und Erscheinen eines Werks	316
5. Schutzdauer	316

6. Urheberrechtsverletzungen und Folgen	317
B. Das Urheberrecht in der Schule	317
1. Die Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch	318
a) Analoge Vervielfältigung (Reprographie)	318
b) Digitale Vervielfältigung	319
c) E-Learning-Plattformen – Der „Moodle-Paragraph“	320
d) Die Vervielfältigung von Musiknoten	320
e) Die Vervielfältigung von Filmen	320
f) Die Vervielfältigung von Werken in (standardisierten) Prüfungsaufgaben	321
2. Die Wiedergabe von Filmen im Unterricht	321
3. Das Zitieren aus urheberrechtlich geschützten Werken	323
4. Schulhomepage	323
5. Fotos von Schülern und Lehrern – Bildnisschutz	324
XXIII. Grundzüge des (neuen) Lehrerdienstrechts	
Oder: Neue Rahmenbedingungen – wer profitiert?	327
A. Rechtsgrundlagen	327
B. Privatrechtliches und öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis ...	328
C. Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst	329
1. Anwendungsbereich und Übergangszeitraum	329
2. Zuordnungsvoraussetzungen	331
3. Dienstvertrag	332
4. Induktionsphase	333
5. Mentoring	334
6. Ausbildungsphase	335
7. Dienstpflichten	335
8. Verwendung, Dienstzuteilung und Mitverwendung	336
9. Ferien und Urlaub	337
D. Besoldungsrechtliches	337
1. Entlohnungsstufen, Vorrückung und Fächervergütung	337
2. Dienstzulagen und Vergütungen	338
Stichwortverzeichnis	339